

## Aus der pharmazeutischen Industrie

### Hoechst: Größere Nachfrage

Die Farbwerke Hoechst haben soeben den vorläufigen Bericht über das Geschäftsjahr 1972 veröffentlicht, dem zu entnehmen ist, daß gegenüber 1971 der Inlandsumsatz um 1 Prozent und der Auslandsumsatz um 10 Prozent gestiegen ist. Der gesamte Weltumsatz konnte um 6 Prozent auf 13,5 Milliarden DM gesteigert werden. Der Konzernumsatz steigerte sich um 3,1 Prozent auf 9,135 Milliarden DM. Der Weltumsatz umfaßt in voller Höhe die Umsätze aller Gesellschaften, an denen Hoechst direkt oder indirekt mit 50 Prozent oder mehr beteiligt ist. Die Innenumsätze sind eliminiert. Die Beschäftigtenzahl hat um 1,6 Prozent abgenommen, wogegen sich der Personalaufwand im Konzern um 154 Millionen DM erhöht hat. Wie das Unternehmen bekanntgibt, hat sich sowohl im Inland als auch im Ausland die Nachfrage nach Hoechst-Erzeugnissen in den letzten Monaten merklich belebt. Für das Jahr 1973 wird mit einem stärkeren Umsatzanstieg und einer guten Auslastung der Kapazitäten gerechnet. Die Konzernleitung ist im Hinblick auf die Ertragsentwicklung zuversichtlich, vorausgesetzt, daß sich zusätzliche Kostenbelastungen in Grenzen halten und der Welthandel nicht durch weitere Währungsunruhen gestört wird.

### Zum Professor ernannt

Der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hat Direktor Dr. Ernst Schraufstatter, den technischen Leiter der Pharma-Sparte der Bayer AG, zum Honorarprofessor der Mathematisch - Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster ernannt. Dr. Schraufstatter wurde am 24. Juli 1925 in Nürnberg geboren. Nach der Reifeprüfung in Prag studierte er an der dortigen

Technischen Hochschule Chemie. Nach dem Kriege kam er an das Institut für angewandte Chemie der Universität Erlangen, wo er im Mai 1947 promovierte und bis Ende 1949 das wissenschaftliche Labor einer chemisch-pharmazeutischen Fabrik leitete. Am 1. Januar 1950 trat er in das Pharmazeutisch-Wissenschaftliche Laboratorium der Farbenfabriken Bayer in Wuppertal-Elberfeld ein und war zunächst auf dem Gebiet der Arzneimittelsynthese tätig. Schon früh beschäftigten ihn dabei Fragen der allgemeinen Forschungsorganisation und der Dokumentation der Forschungsergebnisse. Dr. Schraufstatter wuchs danach in Organisationsaufgaben der Forschung hinein, er wurde Forschungsleiter und ab 1. Januar 1971 technischer Leiter der Bayer-Pharma-Sparte.

### Ewald Kipper 80 Jahre



Ewald Kipper

Der Gründer und Seniorchef der ASTA-Werke AG, Chemische Fabrik Brackwede, vollendete am 21. Februar 1973 sein 80. Lebensjahr. Ewald Kipper gründete die Firma im Jahre 1919 und führte sie aus kleinsten Anfängen heraus zu ihrer heutigen Bedeutung als renommiertes Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, das weltweite Anerkennung genießt. Schon früh erkannte er, daß eine effektive und gezielte Forschung eine wesentliche Voraussetzung für die kontinuierliche Entwicklung und den Erfolg eines Arzneimittelwerkes ist. Dementsprechend investiert die ASTA-Werke AG seit Jahrzehnten mehr als 10 Prozent ihres Umsatzes in Grundlagen- und Präparateforschung. Ewald Kippers Aktivität, sein Wissen und seine Erfahrung stellte er in Fachverbänden und vielen Gre-

mien stets uneigennützig zur Verfügung. Dabei bekleidete er eine Vielzahl verantwortungsvoller Ehrenämter. Er gehört heute den Ältestenräten der Bundesverbände der Chemischen Industrie und der Pharmazeutischen Industrie an. In Anerkennung seiner mannigfachen Verdienste wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil, darunter die Medaille der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster, und das Große Bundesverdienstkreuz. Seine Sorge und sein Denken und Handeln gelten nach wie vor seinem Unternehmen, das neben ihm heute von drei weiteren Vorstandsmitgliedern geleitet wird. Es erzielte 1972 mit 900 Beschäftigten in vier Werken einen Jahresumsatz von 53 Millionen DM und bewegt sich bei gesunder Entwicklung weiterhin auf einer steigenden Linie.

□

**Direktor Albert Pötzsche**, der langjährige Leiter der Werbe- und Informationsabteilung der Firma Dr. Willmar Schwabe, Karlsruhe, ist am 16. Januar 1973 auf einer Sitzung des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie in Frankfurt im Alter von 58 Jahren einem Herzinfarkt erlegen.

### Fünzig Jahre im Beruf

Dr. Gerhard Strohscheer, Inhaber der Firma SANORANIA, Berlin, kann auf eine 50jährige Berufslaufbahn zurückblicken. 1922 begann Herr Dr. Strohscheer — noch als Student — bei der Firma Schering in Berlin. 1931 gründete er in Oranienburg bei Berlin die Firma SANORANIA, die sich ausschließlich mit der Herstellung von Feinchemikalien für die pharmazeutische Industrie befaßte. Nach dem Neubeginn 1950 in Berlin wurden pharmazeutische Spezialpräparate entwickelt, die sich inzwischen einen guten Namen bei der Ärzteschaft erworben haben. Herr Dr. Strohscheer leitet seinen Betrieb nach wie vor und erfreut sich guter Gesundheit. KI